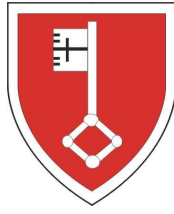




Emmerich



Rees



Hamminkeln



Wesel



Voerde



Dinslaken



Oberhausen

## Pressemitteilung

**Die Leiter bzw. stellvertretenden Leiter der Feuerwehren von Emmerich bis Oberhausen führen zu einer Informationsveranstaltung in die Niederlande, um sich über die gemachten Erfahrungen mit den Sicherheitsvorkehrungen für den Bereich der niederländischen Betuwe-Route zu informieren**

Die Leiter bzw. stellvertretenden Leiter der Feuerwehren von Emmerich bis Oberhausen führen am Montag, den 16.03.2015 zu einer Informationsveranstaltung in die Niederlande. Es wurden die sicherheitstechnischen Standards der niederländischen Betuwe-Route in Augenschein genommen. Neben den Maßnahmen zur Streckensicherheit wurde auch über die Erfahrungen bei Einsätzen im Bereich der Betuwe-Route gesprochen. Die durchweg gemachten positiven Erfahrungen der Niederländer beeindruckten die deutschen Feuerwehrmänner. Vergleichbare Sicherheitsstandards sind in Deutschland nicht vorhanden und wird es auch nach dem Willen der Verantwortlichen (Eisenbahnbundesamt, Bundesverkehrsministerium, Deutsche Bahn AG) nach jetzigem Sachstand und Sachlage trotz Forderungen der deutschen Feuerwehren nicht geben.

Ebenfalls auf dem Programm der Wehrleiter stand die Besichtigung des Rotterdamer Hafens (Euro-Port). Hier beginnt die Betuwe-Güterverkehrsstrecke, die in Genua endet. Hafenanlagen und gigantische Container-Terminals auf einer Länge von fast 50 Kilometer (!!!!) lassen die gewaltigen Transportmengen, die durch Deutschland rollen werden, nur erahnen. Besonders beeindruckend war der Bereich der neu erstellten Hafenanlage „Maasvlakte 2“. Ein Großprojekt (siehe auch google-maps), welches für die Niederlande von größter staatlicher Bedeutung ist. Die Niederlande sind auf die zukünftigen Aufgaben und Transportaufkommen in Europa vorbereitet.

Der Presseerklärung in Anlage beigefügt:

**Bild1, Betuwe NL Streckensicherheit:** Alle 100 Meter Türen in Lärmschutzwänden, Wasserversorgung von 6000 Liter pro Minute an der Strecke, streckenbegleitende Verkehrswege, Rettungswege beidseitig neben den Gleisanlagen, automatische Erdung der Oberleitungen, usw., hier wurden vollumfänglich die Forderungen der Feuerwehren für die gesamte Betuwe-Route in den Niederlanden umgesetzt.

**Bild2, Betuwe NL Sicherheitstür:** Verantwortlicher in der Sicherheitsregion Robert Polman (projektverantwortlicher Feuerwehrkommandant) in Diskussion über die Rettungstüren mit Branddirektor Gerd Auschrat von der Feuerwehr Oberhausen.

Ich bitte um Veröffentlichung.  
gez. Gerd Auschrat